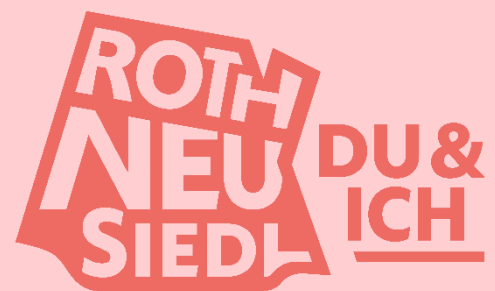


# 1. Treffen Zukunftsteam RothNEUsiedl

## Dokumentation und Ergebnisse

05. Mai 2023



## Das Setting

Am 05. Mai traf sich das Zukunftsteam RothNEUsiedl zum ersten Mal am Zukunftshof. Von den 21 Mitgliedern waren 12 anwesend.



*Andreas Baur begrüßte die Mitglieder des Zukunftsteams im Namen der Stadt Wien.*



*Neben den Mitgliedern des Zukunftsteams waren die MA 21 A, wohnfonds\_wien, die Stadtwerke und die Verfahrensbegleitung als Projektbeteiligte anwesend.*

*Welcome-Packages und eine regionale Verköstigung von der Wiener Schneckenmanufaktur Gugumuck warteten auf die Teilnehmer\*innen.*

## Anwesende Akteur\*innen und ihre Rollen

### *Teilnehmer\*innen der Stadt Wien:*

- Andreas Baur, Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Alexandra Rupp-Ebenspanger, stv. Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Angelika Winkler, MA 21A – interimistische Projektleiterin Rothneusiedl
- Raffaella Dorner, MA 21A – Projektmitarbeiterin Rothneusiedl
- Lukas Lang, MA 21A – zukünftiger Projektleiter Rothneusiedl

### *Teilnehmerin wohnfonds\_wien:*

- Araminta Perlinger, Projektleiterin Liegenschaftsmanagement und Qualitätssicherung

### *Teilnehmerin Stadtwerke:*

- Sonja Wolfram, Assistenz des Büros des Generaldirektor Stv.

### *Teilnehmerin Raumposition:*

- Ekaterina Winter, Raumplanerin und Verfahrensbegleiterin des städtebaulichen Wettbewerbs

### *Teilnehmerinnen clavis Kommunikationsberatung:*

- Sabine Volgger, Moderatorin
- Susanne Delle Karth, Projektleiterin
- Sylvia Beisteiner, Assistenz

# Das Zukunftsteam RothNEUsiedl

Neue Maßstäbe in der Bürger\*innenbeteiligung

Rothneusiedl wird gemeinsam mit den Wiener\*innen entwickelt. Vierzehn geloste Bürger\*innen sowie sieben Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Landwirtschaft und Bürger\*inneninitiativen bilden dieses Zukunftsteam. Als Schnittstelle zwischen Wiener\*innen und Planer\*innen bringt das Team Ideen und Anregungen in die Leitbildentwicklung ein.

## WAS SIND DIE AUFGABEN DES ZUKUNFTSTEAMS?

- Umfassende Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Rothneusiedl
- Ausarbeitung von Anregungen für die Entwicklung von Rothneusiedl
- Vermittlung der Bürger\*innen-Anliegen an die Planer\*innen

## WIE ARBEITET DAS ZUKUNFTSTEAM?

- Circa 6 Treffen über die gesamte Prozessdauer 2023-2025
- Strukturierte und moderierte Treffen
- Fachliche Inputs bei den Treffen für gemeinsamen Informationsstand
- Planer\*innen und Expert\*innen als Zuhörer\*innen und für konkrete Fragestellungen bei Treffen anwesend
- Regelmäßige Information zum Prozessverlauf zwischen den Treffen
- Transparente Dokumentation aller Ergebnisse

## WAS PASSIERT MIT DEN ANREGUNGEN DES ZUKUNFTSTEAMS?

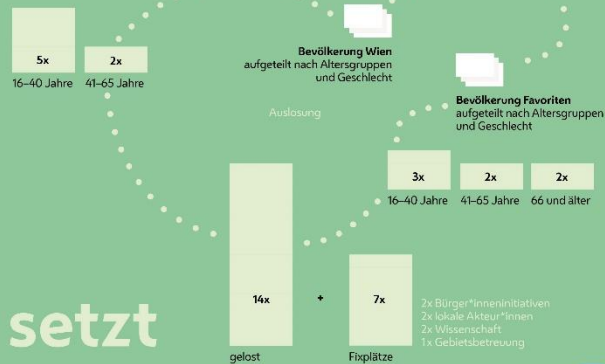
- Direkte Weitergabe der Anregungen des Zukunftsteams an die Wettbewerbsjury durch zwei nominierte Vertreter\*innen
- Diskussionen im Rahmen der Jurysitzungen und später mit dem ausgewählten Planungsteam
- Transparente Begründung der Aufnahmen und möglicher Ablehnungen von Anregungen durch die Planer\*innen



Die sieben Fixstarter\*innen waren eingeladen, die 14 weiteren Mitglieder des Zukunftsteams aus den 150 Einsendungen auszulösen.



Wie setzt sich das Zukunftsteam zusammen?



Stadt  
Wien



rothneusiedl.wien.wird.wow.at

Dieses Plakat war am 05. Mai Teil der Informationsausstellung für die Mitglieder.

# Städtebauliches Leitbild RothNEUsiedl

## WAS IST EIN STÄDTEBAULICHES LEITBILD?

Das städtebauliche Leitbild ist ein Planungsinstrument. Es beschreibt, wie Bebauung, Grün- und Freiräume sowie Mobilität in einem Gebiet idealerweise angeordnet sein sollen, um den hohen Anforderungen einer lebenswerten und modernen Stadt gerecht zu werden. Das fertige städtebauliche Leitbild ist dann die Grundlage für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.

## WIE ENTSTEHT DAS LEITBILD FÜR ROTHNEUSIEDL?

- Auf Grundlage des Stadtentwicklungskonzepts (SEK) Südraum Favoriten und des Strukturkonzepts Rothneusiedl
- Internationaler Wettbewerb zur Ermittlung eines Planer\*innenteams (Anregungen und Beiträge der Bürger\*innen aus der Auftaktveranstaltung sind Teil der Ausschreibung)
- Entwicklung städtebauliches Leitbild durch Sieger\*innen-Team



## WAS IST DIE ROLLE DES ZUKUNFTSTEAMS UND DER BÜRGER\*INNEN IN DIESEM PROZESS?

- Während der gesamten Leitbilderstellung bis 2025 bringt das Zukunftsteam die Bürger\*innen-Perspektive in den Prozess ein, berät die Wettbewerbs-Jury und arbeitet regelmäßig mit dem Planungsteam zusammen.
- Die Vertreter\*innen der Stadt Wien und des Planungsteams begleiten als Informationsgeber\*innen, als aufmerksame Zuhörer\*innen und als Vermittler\*innen zur Planungsebene.
- Bei allen wesentlichen Planungsschritten wird es zusätzlich Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger\*innen geben.



## WAS IST DER GESTALTUNGSSPIELRAUM DES ZUKUNFTSTEAMS?

Der Anspruch an RothNEUsiedl drückt sich in drei Kernthemen aus: „Klimapionierin“, „lokale Versorgerin“ und „soziale Wegbereiterin“. Dieser Anspruch bildet den Rahmen für die Anregungen des Zukunftsteams.



**Stadt  
Wien**

rothneusiedl.wien.wird.wow.at

*Dieses Plakat war am 05. Mai Teil der Informationsausstellung für die Mitglieder.*

## Zusammensetzung und Auslosung der Mitglieder

Das Zukunftsteam RothNEUsiedl sich aus 21 Personen zusammen. 14 davon sind geloste Wiener\*innen. Von diesen 14 kommen 7 aus Favoriten und 7 aus den restlichen Bezirken Wiens. Die restlichen 7 sind Fixplätze und gehen an Vertreter\*innen aus der Wissenschaft, Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Bürger\*inneninitiativen. Das bedeutet, sie wurden zum Zukunftsteam direkt eingeladen – ohne Auslosung.

### Wie funktionierte die Auslosung?

Am 13. April fand am Zukunftshof Rothneusiedl die Auslosung der Mitglieder für das Zukunftsteam statt. Anne-Marie Duperron, Andreas Gugumuck, Rudi Wieselthaler und Helmut Zinzenheim, die alle fixe Mitglieder des Zukunftsteams sind, zogen aus 150 Interessensbekundungen weitere 14 Mitglieder.

Aus allen Einsendungen wurden 14 Bürger\*innen per Zufallsstichprobe ausgewählt. Um eine faire Verteilung sicherzustellen, wurden alle Interessensbekundungen in einem ersten Schritt sortiert. Das bedeutet, es wurden sogenannte Cluster nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Wohnbezirk gebildet. Das ergab insgesamt 10 Töpfe, aus denen eine vordefinierte Anzahl an Personen gezogen wurde.

Insgesamt wurden vier „Personen-Sets“ gezogen. Das bedeutet, alle Personen, die nicht beim ersten Durchgang gezogen wurden, stehen auf der Warteliste. Da es über die Länge der Zeit zu Ausfällen von einzelnen Mitgliedern kommen kann, führt die Stadt Wien diese Warteliste. Sollte ein Platz im Zukunftsteam frei werden, werden Personen auf dieser Warteliste kontaktiert.



*Die Auslosung der 14 Mitglieder fand am Zukunftshof Rothneusiedl statt.*

## Aufgaben des Zukunftsteams

- Umfassende Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Rothneusiedl
- Ausarbeitung von Anregungen für die Entwicklung von Rothneusiedl
- Vermittlung der Bürger\*innen-Anliegen an die Planer\*innen
- Beratung der Wettbewerbs-Jury durch 2. nominierte Zukunftsteam-Mitglieder

1. Während der Aufgaben-Vorstellung äußerten Mitglieder den Wunsch, in der Wettbewerbs-Jury auch stimmberechtigt zu sein. Die Stadt Wien hat dieses Anliegen aufgenommen und prüft rechtlich bis zum nächsten Treffen am 26. Juni, ob dies möglich ist.

2. Zudem kommunizierte die Gruppe auch den Wunsch, an der ersten Jury-Sitzung am 04. September teilzunehmen. Auch dieses Anliegen prüft die Stadt Wien gemeinsam mit dem Verfahrensbüro.

## Der Prozess

### Was ist ein städtebauliches Leitbild?

Das städtebauliche Leitbild ist ein Planungsinstrument. Es beschreibt, wie Bebauung, Grün- und Freiräume sowie Mobilität in einem Gebiet idealerweise angeordnet sein sollen, um den hohen Anforderungen einer lebenswerten und modernen Stadt gerecht zu werden. Das fertige städtebauliche Leitbild ist dann die Grundlage für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.

### Wie entsteht das Leitbild für RothNEUSiedl?

- Auf Grundlage des Stadtteilentwicklungskonzepts (SEK) Südraum Favoriten und des Strukturkonzepts Rothneusiedl
- Internationaler Wettbewerb zur Ermittlung eines Planer\*innenteams (Anregungen und Beiträge der Bürger\*innen aus der Auftaktveranstaltung sind Teil der Ausschreibung)
- Entwicklung städtebauliches Leitbild durch Sieger\*innen-Team

### Wie läuft der städtebauliche Wettbewerb ab?

#### Teilnahmephase (offen und anonym):

- Es bewerben sich qualifizierte Planer\*innen-Teams, deren Eignung (gemäß Auslobung) kontrolliert wird im Sinne von: „Sind sie berechtigt und befähigt bei diesem Verfahren mitzumachen?“
- Phase ist anonym: Niemand aus der Jury, dem Zulassungsgremium oder den Verfahrensbeteiligten weiß, welche Büros an dem Wettbewerb mitmachen (nur das Verfahrensbüro; bildet die Schnittstelle)

#### Bearbeitungsphase 1 (geeignete Teilnehmer\*innen, anonym):

- Nach der Sitzung des Zulassungsgremiums werden die (gemäß Auslobung) geeigneten Teilnehmer\*innen zur Ausarbeitung eingeladen. Diese Teilnehmer\*innen erarbeiten in der Phase 1 sogenannte Strukturkonzepte für das Planungsgebiet.
- Das Strukturkonzept formuliert die räumliche Struktur des Gebiets. Es beinhaltet Aussagen zu:
  - Städtebauliche/räumliche Struktur
  - Strukturierung der öffentlichen Räume/Öffentliches Netz
  - Strukturierung der Grünräume, Freiräume
  - Straßen-/Wegenetz, Erschließung
  - Nutzungen
  - Umgang mit Niederschlagswasser
  - ...
- Die Wettbewerbsjury wird in der ersten Sitzung aus allen eingereichten Projekten 4 Projekte mit dem größten Potential sowie zwei sogenannte Nachrücker\*innen auswählen. (→ 04. September 2023)



## Bearbeitungsphase 2 (dialogisch):

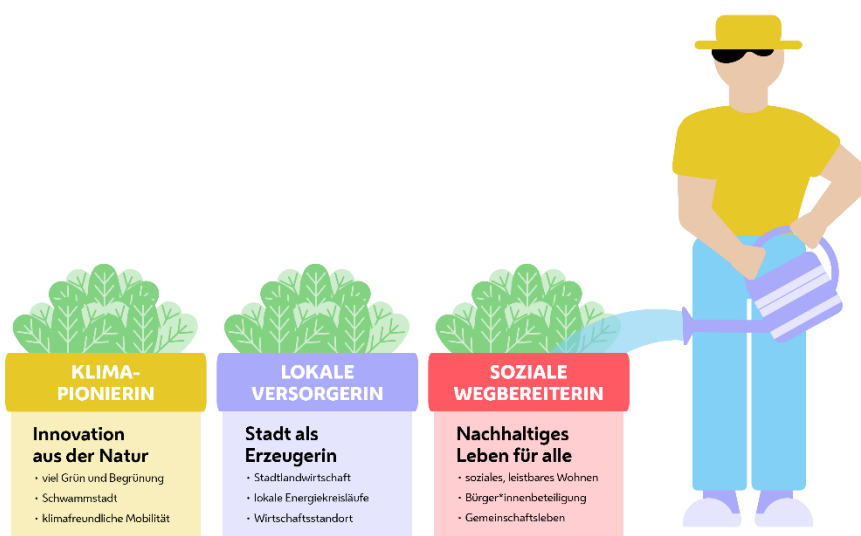
- Die Phase startet mit einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Ziel, die ausgewählten Planungsteams und deren Wettbewerbsbeiträge vorzustellen. Bürger\*innen erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben. (→ 29. September 2023)
- Darauf folgt eine Atelierphase – die Planungsteams erarbeiten Lösungen für die Aufgabenstellung.
- In einer öffentlichen Abschlusspräsentation haben die Bürger\*innen wieder die Möglichkeit Fragen zu stellen und Feedback zu den Arbeiten zu geben. (→ KW 10-11/2024)
- Finale Jurysitzung (→ KW 10-11/2024)
- Abschluss und damit Ergebnisse liegen vor: 04/2024
- Mit dem Siegerteam wird über den Auftrag zur weiteren Bearbeitung des Entwurfes zum städtebaulichen Leitbild verhandelt.
- Der Entwurf wird vertieft und zu einem städtebaulichen Leitbild ausgearbeitet.

## Was ist die Rolle des Zukunftsteams und der Bürger\*innen in diesem Prozess?

- Während der gesamten Leitbilderstellung bis 2025 bringt das Zukunftsteam die Bürger\*innen-Perspektive in den Prozess ein, berät die Wettbewerbs-Jury und arbeitet mit dem Projektteam zusammen.
- Bei allen wesentlichen Planungsschritten wird es zusätzlich Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger\*innen geben.

## Was ist der Gestaltungsspielraum des Zukunftsteams?

Der Anspruch an RothNEUsiedl drückt sich in drei Kernthemen aus: „Klimapionierin“, „lokale Versorgerin“ und „soziale Wegbereiterin“. Dieser Anspruch bildet den Rahmen für die Anregungen des Zukunftsteams.



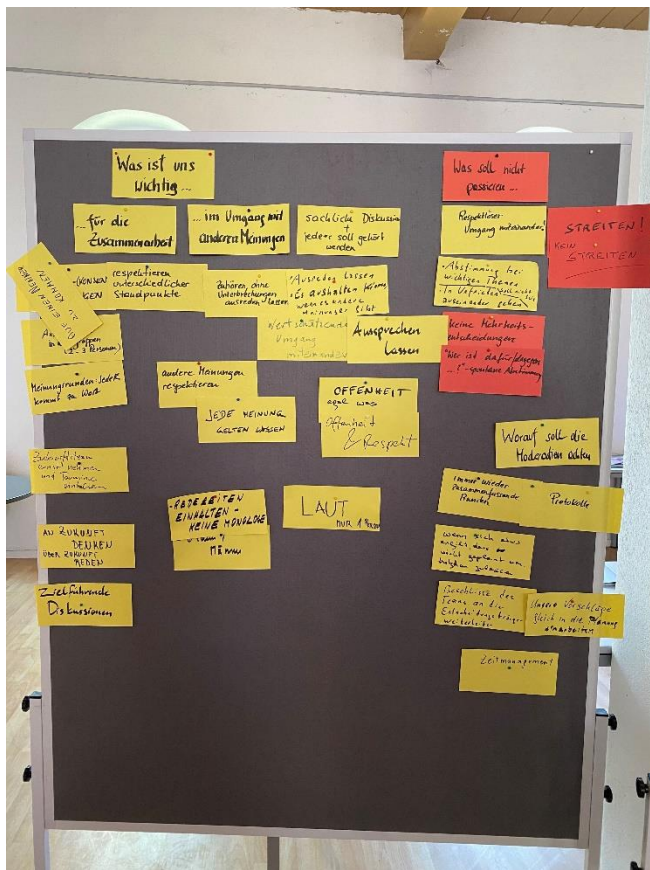
## Zusammenarbeit im Zukunftsteam

Die anwesenden Mitglieder des Zukunftsteams wurden von der Moderatorin gebeten, folgende Fragen zu bearbeiten:

- Was ist uns wichtig für die Zusammenarbeit und im Umgang mit anderen Meinungen?
- Was soll nicht passieren?
- Worauf soll die Moderation achten?



Die Mitglieder schrieben ihre Inputs auf Kärtchen und stellten diese einzeln in der Gruppe vor.



Die Moderatorin sammelte die Kärtchen auf einer Pinnwand und besprach sie gemeinsam mit der Gruppe.

## Ergebnisse Zusammenarbeit

*Was ist uns wichtig für die Zusammenarbeit und im Umgang mit anderen Meinungen?*

- Auf einen Nenner zu kommen
- Konsens-/Konsent-Entscheidungen
- Ausarbeit teilweise in Kleingruppen (2-3 Personen)
- Meinungsrunden: Jeder kommt zu Wort
- Redezeiten einhalten – keine Monologe
- Frauen/Männer (Anmerkung: ausgewogenes Verhältnis bei Redezeiten)
- Zukunftsteam ernst nehmen und Termine einhalten
- An Zukunft denken und über Zukunft reden
- Zielführende Diskussionen
- Respektieren unterschiedlicher Standpunkte
- Zuhören ohne Unterbrechungen, ausreden lassen
- Ausreden lassen
- Aussprechen lassen
- Laut sprechen, nur 1 Person
- Es aushalten können. Wenn es andere Meinungen gibt.
- Andere Meinungen respektieren
- Jede Meinung gelten lassen
- Wertschätzender Umgang miteinander
- Sachliche Diskussionen + jede\*r soll gehört werden
- Offenheit + Respekt
- Offenheit egal was
- Abstimmung bei wichtigen Themen

*Was soll nicht passieren?*

- „Wer ist dafür/dagegen...? → spontane Abstimmungen
- Keine Mehrheitsentscheidungen
- In Unfrieden auseinander gehen
- Streiten
- Respektloser Umgang miteinander

*Worauf soll die Moderation achten?*

- Immer wieder zusammenfassende Runden
- Protokolle
- Wenn sich etwas ergibt, dass so nicht geplant war, trotzdem zulassen
- Beschlüsse des Teams an die Entscheidungsträger weiterleiten
- Zeitmanagement
- Unsere Vorschläge gleich in die Planung einarbeiten

1. Während der Sammlung der Kärtchen entstand eine Diskussion über Entscheidungsfindungsprozesse. Es kann festgehalten werden:

- Ziel im Zukunftsteams soll der Konsens sein; d.h. man versucht so lange miteinander zu diskutieren, bis ein Konsens/Konsent möglich ist
- Dazu braucht es jedenfalls immer eine bzw. mehrere Meinungsrunden, in denen jede und jeder zu Wort kommt und sich ausdrücken kann.
- Gelingt der Konsens/Konsent nicht, weil die Positionen zu unterschiedlich sind, dann kann es auch eine Abstimmung geben. Dabei ist aber das Ergebnis nicht als Mehrheitsentscheidung weiterzugeben, sondern die Stimmverhältnisse zu den einzelnen Positionen. Das Stimmverhältnis wird dokumentiert und ist auch in den Prozessen außerhalb des Zukunftsteams so weiterzugeben.

2. Ein Mitglied äußert den Wunsch, im Bedarfsfall externe Expert\*innen zu den Treffen einladen zu können. Die Stadt Wien nimmt dieses Anliegen auf und wird diese Möglichkeit zukünftig auf Anfrage anbieten.

3. Mitglieder äußern den Wunsch, mit politischen bzw. hochrangigen fachlichen Vertreter\*innen während der Treffen zu sprechen. Die Stadt Wien gibt dieses Anliegen intern weiter.

4. Die Moderation sichert den Mitgliedern zu, dass sie spezifische Anliegen an die entsprechenden Stellen weiterleiten wird, aber keinen Einfluss auf das Ergebnis dieser Stellen hat.

5. Die Moderation sichert auch zu, dass alle Anregungen & Überlegungen zu den Planungen an die Planer\*innen weitergegeben wird, aber eine Berücksichtigung nicht zugesichert werden kann. Allerdings eine Erklärung, wenn eine Überlegung nicht berücksichtigt werden kann.

## Diskussion der Ergebnisse aus dem RothNEUsiedl-Open-Air

Am 11. März besuchten zahlreiche Interessierte das RothNEUsiedl-Open-Air und nutzten die Möglichkeit, ihre Ideen für den neuen Stadtteil einzubringen: An verschiedenen Stationen konnten sich die Besucher\*innen mit Expert\*innen austauschen, Fragen stellen und direkt mitgeben, was für sie für die Entwicklung von RothNEUsiedl wichtig ist.

Die einzelnen Beteiligungsstationen am Open Air behandelten die Kernthemen des neuen Stadtteils: RothNEUsiedl als Klimapionierin, als lokale Versorgerin und als soziale Wegbereiterin. Vordefinierte Fragen zu diesen drei Themenfeldern unterstützen die Besucher\*innen bei Ihren Anregungen und strukturierten die Ideensammlung.

Interessierte konnten ihre Beiträge auf Post-its festhalten und auf die Plakate mit den Fragen kleben. Von anderen Besucher\*innen eingebrachte Anregungen konnten mittels Smiley-Klebpunkten unterstützt werden. So kamen rund 190 Anregungen mit insgesamt mehr als 900 Unterstützungen zusammen.

Das Zukunftsteam diskutierte in Kleingruppen diese Ergebnisse im Rahmen eines World-Cafés und erarbeitete weitere Anregungen. Es gab drei Tische zu den Kernthemen „Klimapionierin“, „lokale Versorgerin“ und „soziale Wegbereiterin“. An jedem Tisch wurden folgende Fragen behandelt:

- Was ist der Stadt Wien wichtig? Was wurde von den Bürger\*innen beim Open-Air eingebracht und den Planer\*innen in der Ausschreibung mitgegeben?
- Was wird vom Zukunftsteam bestätigt? Was soll ergänzt werden?

Pro Tisch standen den Kleingruppen 20 Minuten zur Verfügung. Danach wechselten die Kleingruppen die Tische. Am Ende wurden alle Anregungen in der großen Gruppe besprochen.



*Eine Kleingruppe beim Tisch „Klimapionierin“.*



## Das ist den Bürger\*innen wichtig

### KLIMA PIONIERIN

- Viel Bepflanzung horizontal, vertikal
- Kühlung durch Schatten und Wasser
- Möglichst wenig Versiegelung
- Wildtiere
- Mobilität: Vorzug Rad, Fuß, Öffis
- Adäquate Bauhöhen
- Sensible Übergänge

- Viel Bepflanzung horizontal, vertikal: Klimafitte Bepflanzung (Trockenpflanzen) wegen vermehrter Hitze- und Dürrephasen; Frühes Grün; Mischwald, Urwald statt Bodenversiegelung → in **Zusammenhang mit Landwirtschaft denken**; heimische Pflanzen; Obstbäume und -stauden; Erhaltung der Windschutzhecken, **ausreichende Bedeckung für intensive Begrünung**; grünes Band mit Hügeln aus dem **Aushubmaterial mit Bäumen**; Grünraumbedürfnisse im Stadtteil selbst anbieten
- Kühlung durch Schatten und Wasser; **blaue Infrastruktur**; **punktuell in die Tiefe gehen für Kühlung** → z.B. bei Sportplatz
- Möglichst wenig Versiegelung: Bodenqualität berücksichtigen; **wenig Versiegelung dafür höher bauen**
- Wildtiere: Konzept für die jetzt hier lebenden Wildtiere, **Rückzugsbereiche für Wildtiere**; **Blühkalender für Bienen berücksichtigen**
- Mobilität: Individualverkehr per Rad/zu Fuß: Anbindung an Radwegenetz Rad- & Fußgängerübergang (Brücke) über Liesing entlang der Bahnlinie; Durchfahrt der Rosiwalgasse nur für öffentlichen Verkehr und Fahrradverkehr möglich machen; Rosiwalgasse zur Sackgasse machen; Kreuzung Rosiwalgasse – Himberger Straße als Kreisverkehr; Kostengünstige Radgaragen, P & R mit E-Ladestation und Wasserstofftankstelle, Car-Sharing, **ambitionierteres Stellplatzmanagement als Gesetz hergibt**; **Funktion der Rosiwalgasse reflektieren**; **15-Minuten-Stadt**
- Öffis: zusätzliche Straßenbahn; öffentliche Anbindung an/nach Leopoldsdorf; Selbstfahrender Bus; U1-Station Rothneusiedl näher zur S1 planen; Wendeanlage der U1 soll parallel zur S1 liegen → Schallschutz
- Adäquate/sensible Bauhöhen
- Sensible Übergänge: Verträgliche Bebauung am Übergang zum Bestand und landwirtschaftlich genutzter Fläche

*Die Beteiligungsergebnisse des Open-Airs mit jenen des Zukunftsteams (in rot) zusammengeführt.*

## Das ist den Bürger\*innen wichtig

### LOKALE VERSORGERIN

- Essbare Stadt
- Märkte
- Energieversorgung: PV, Geothermie
- Abwassermanagement
- Abfallmanagement
- Ressourcenschonendes Bauen
- Arbeitsplätze vor Ort
- Flächen für Gewerbe/Kleingewerbe

- Essbare Stadt: Urban Food-Konzepte; klare Vorgaben an Bauträger; möglichst viele Flächen, die Nahrung produzieren & verarbeiten (z.B. Fassaden), kaum Rasen; Bewusstseinsbildung: "Essbare Stadt" in Theorie & Praxis in Schulen integrieren → Zeigen was und wie am Zukunftshof; Gemeinschaftsgärten; Honigbienen
- Märkte für lokale Produzent\*innen und Bürger\*innen; Direktvermarktung lokale und regionale Produkte
- Energieversorgung: PV; Geothermie; erneuerbare Energiegemeinschaft; **Kombination Landwirtschaft und Energieversorgung; auch bei alternativer Energie Flächen sparen; PV soll nur auf versiegelten Flächen sein; Energieautarkie soweit wie möglich**
- Abwassermanagement: getrenntes Brauchwassersystem; Grauwassernutzungskonzepte
- Abfallmanagement: „Abfallfreies Wohnen“; eigenes Kompostsystem
- Ressourcenschonendes Bauen: cradle to cradle; nachwachsende Rohstoffe; lokale/regionale Materialien; Recycling; **Lehm und Ziegel → neue Technologien mitdenken; auch im Baustellenmanagement darauf achten (Hummus erhalten); state of the art im Leitbild verankern**
- Arbeitsplätze vor Ort; **green jobs**

*Die Beteiligungsergebnisse des Open-Airs mit jenen des Zukunftsteams (in rot) zusammenggeführt.*



## Das ist den Bürger\*innen wichtig

### SOZIALE WEGBEREITERIN

- Infrastruktur für Jugend
- Einrichtungen für Senior\*innen
- Freizeit- und Sporteinrichtungen
- Räume für Kultur und Initiativen
- Gesundheitseinrichtungen
- Bildung, Kinderbetreuung
- Konsumfreie Begegnungszonen
- Gastronomie
- Belebte Erdgeschosszone

- Infrastruktur für Jugend: Jugendzentrum; legale Graffiti-Flächen,
- Einrichtungen für Senior\*innen: Pflegemodelle der Zukunft; Generationenwohnen; Konzept für Seniorenwohnen wie in [www.zihle.cz](http://www.zihle.cz). Kleine Bungalows HP = "55+"
- Freizeit- und Sporteinrichtungen: viele ganzjährig bespielbare Fußball- und Basketballplätze; Tennis; Tanzschule; Bibliothek, Schwimmbad; Spielstätten ohne Lautstärkenbegrenzung bzw. mit ordentlichem Emissionsschutz; Pferdehof; Spielplätze für verschiedene Altersgruppen; Wasserspielplatz; **Lärm bei Freizeiteinrichtungen mitdenken; Einrichtungen gendergerecht gestalten; Flexibilität/Spielräume lassen für Zukunft → mitgestalten durch Bewohner\*innen zulassen und fördern**
- Räume für Kultur und Initiativen: Grätzlfeste, regelmäßige Veranstaltungen; selbstinitiierte Aktivitäten; **Räume für Musik (z.B. Proberäume)**
- Konsumfreie Begegnungszonen: generationenübergreifend; **Jung und Alt vermischen → Begegnungs- und Rückzugsorte schaffen; Kombination Konsum und konsumfreie Räume**
- Gastronomie: Einladende Lokale verschiedenen Typs, auch sonstige Infrastruktur wie Greissler, Milchhallen; **Nahversorger etc.**
- Gesundheitseinrichtungen: Ärzt\*innenzentrum; Psychosoziale Einrichtungen; Medizinische Gemeinschaftspraxen
- Bildung, Kinderbetreuung: Volksschule; Gymnasium, Mittelschule; Kindergarten; Lernunterstützung (Lerncafe); **Bildungsangebote zum Thema Landwirtschaft; Uni/Forschung (Labor, Räume etc.)**
- Barrierefreiheit
- **Innovative Wohnmodelle: Mehrgenerationenwohnen (z.B.: Mix Studentenheim und Seniorenwohnen)**
- **Belebte Erdgeschosszone: leistbare EG-Lokale; Stadtteilmanagement/EG-Management; Schmutzraum in der EG-Zone (garteln)**
- **Regionalwährung „Rothneusiedler“**

Die Beteiligungsergebnisse des Open-Airs mit jenen des Zukunftsteams (in rot) zusammengeführt.

## Das Kommunikations- und Beteiligungsteam hinter dem Stadtentwicklungsprojekt RothNEUsiedl

clavis Kommunikationsberatung wurde von der Stadt Wien beauftragt, den Kommunikations- und Beteiligungsprozess rund um das Projekt RothNEUsiedl zu begleiten – dazu zählt auch die Betreuung des Zukunftsteams.



**Susanne Delle Karth** ist bei clavis Projektleiterin für RothNEUsiedl. Sie ist verantwortlich für die Konzeption, Organisation und Umsetzung von Beteiligungsformaten sowie Informationsveranstaltungen.



**Sylvia Beisteiner** unterstützt Projektleiterin Susanne Delle Karth bei der Organisation und Umsetzung diverser Formate. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die Kommunikation mit den Zukunftsteam-Mitgliedern.



**Sabine Volgger** gestaltet das Programm der Zukunftsteam-Treffen und moderiert sie.